



Deutscher Schaustellerbund e.V. · Am Weidendamm 1A · D-10117 Berlin

Gartenstadt Haan
Frau Andrea Kotthaus
Amtsleitung Ordnungsamt
Kaiserstraße 85
42781 Haan

Per E-Mail: Andrea.Kotthaus@stadt-haan.de

Berlin, 19. Juni 2023

Stellungnahme des Deutschen Schaustellerbund e.V. zur Beschlussvorlage Nr. 60/049/2023 vom 09.06.2023

Sehr geehrte Frau Kotthaus,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst danken wir Ihnen herzlich für die Einladung, zur obgenannten Beschlussvorlage Stellung zu nehmen. Dieser Einladung kommen wir natürlich gerne nach.

Mit der neuen Gebührenkalkulation Ihrer Stadt, geht nun eine – teils erhebliche – Gebührenerhöhung der Standgelder einher. Wir haben natürlich Verständnis dafür, dass aufgrund überall steigender Kosten auch die Stadt Haan kalkulieren, Kosten einsparen, Einnahmen steigern muss.

Wir danken ausdrücklich dafür, dass die Stadt Haan, um die Beschicker zu entlasten, kurzfristig 10 %, mittelfristig 20 % der ansatzfähigen Kosten für die Haaner Kirmes übernehmen möchte.

Zudem sind wir dankbar, dass die Beschlussvorlage auf die Bedeutung der Haaner Kirmes eingeht und auch die Nöte der familiengeprägten Branche der Schausteller sieht: Coronabedingter zweijähriger Stillstand, Energiekrise, Arbeitskräftemangel.

Auf diese Punkte möchten wir in aller Kürze noch etwas genauer eingehen:

- Für die im Zuge der Coronapandemie aufgelegten Hilfsprogramme stehen nun die Schlussabrechnungen an. Diese Programme entbehrten einer rechtssicheren Grundlage, FAQ-Kataloge wurden immer wieder neu angepasst, viele Förderpunkte blieben interpretationsbedürftig. Aufgrund dessen rechnen unsere Mitglieder mit eventuellen Rückzahlungsfordernungen – hier werden also auf viele Schausteller Kosten zukommen, die nur schwer kalkulierbar sind.
- Zudem haben auch unsere Mitglieder mit hohen Strompreisen und der Inflation zu kämpfen. Die Strompreisbremse der Bundesregierung wird für unsere Mitglieder bedauerlicherweise vielerorts nicht greifen – auch hier waren und werden die Schausteller also weiterhin mit hohen Kosten konfrontiert sein.



- Der Arbeitskräftemangel war für unser reisendes Gewerbe bereits vor der Coronapandemie ein großes Problem, hat nun aber eine Dimension erreicht, die manche Betriebe dazu zwingt (auch lukrative) Plätze absagen zu müssen. Auch hier muss viel Geld in die Hand genommen werden, um die wenigen Menschen, die sich zu dieser anstrengenden Arbeit auf der Reise bereit erklären zu gewinnen und zu halten.

Unsere Volksfeste heißen Menschen aus allen sozialen Schichten willkommen, weshalb unser Angebot möglichst kostengünstig bleiben muss. Dies sicherzustellen, fällt den Schaustellern aus o.g. Gründen immer schwerer.

Bei allem Verständnis für notwendige Gebührenerhöhungen, bitten wir Sie daher, zu prüfen, ob die Stadt Haan weitere – andere – Möglichkeiten ausmachen kann, die ansatzfähigen Kosten der Haaner Kirmes zu senken bzw. anderweitig aufzubringen.

Zudem bitten wir darum, die einzelnen Posten des neu kalkulierten Gebührentarifes noch einmal zu prüfen. Sicher wollen die Schausteller ebenfalls ihren (auch finanziellen) Teil dazu beitragen, dass die Haaner Kirmes so attraktiv bleibt, wie sie ist. Einige Betriebe, wie etwa die Kinderfahrgeschäfte, sollen aber zukünftig eine Gebührenerhöhung von über 100 % erfahren, was kaum zu vermitteln sein wird. Da es doch gerade die Familien sind, denen wir – und sicher auch die Stadt Haan – eine kostengünstige Freizeitgestaltung bieten möchten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung, einstweilen verbleiben

Mit den besten Grüßen

Frank Hakelberg
Rechtsanwalt
Hauptgeschäftsführer